

## Presseinformation des VÖSI

### VÖSI spricht sich gegen die neue Zwangssteuer für die Softwarebranche aus

#### Offener Brief an die Bundesminister für Finanzen, Karl- Heinz Grasser, und Wirtschaft, Martin Bartenstein

Wien, 6. Dezember 2006 – Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat in seiner Erkenntnis vom 7. September 2006, veröffentlicht am 2. Oktober 2006, entschieden, dass Software-Lizenzverträge gebührenpflichtig sind und nicht – wie bisher allgemein angenommen und gehandhabt - als „Werknutzungsvertrag“ - abgabenbefreit sind.

Das bedeutet für die gesamte SW-Branche zusätzliche Belastungen, indem sämtliche Software-Lizenzverträge mit 3% zu vergebühren sind. Eine Belastung die dem Softwarestandort Österreich und der österreichischen Volkswirtschaft insgesamt in dieser Phase nicht gut tut, findet der VÖSI.

#### Modernes Raubrittertum?

Der VÖSI spricht sich daher vehement gegen diese zusätzliche Belastung der österreichischen Software-Anbieter aus. Es drängt sich der Verdacht auf, dass sich der Fiskus mit mittelalterlichen Raubrittermethoden ein enormes Körbergeld sichern möchte. Und das im Wirtschaftszweig der Software-Unternehmen, eine Branche die – wie im IKT-Masterplan aus dem Jahre 2005 festgestellt – einen enormen Aufholbedarf hat, um weiterhin im globalen Wettbewerb bestehen zu können.

Eine diesbezügliche offizielle Stellungnahme des VÖSI wurde heute in einem offenen Brief an das Bundesministerium für Finanzen (BMF) zu Händen des zuständigen Bundesministers Mag. Karl-Heinz Grasser sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) zu Händen des dort regierenden Bundesministers Dr. Martin Bartenstein geschickt.

Bitte entnehmen Sie die Details dem beiliegenden offenen Brief.

---

### **Über den Verband der österreichischen SW-Industrie (VÖSI)**

Der Verband Österreichischer Software Industrie ist eine Interessengemeinschaft der bedeutendsten österreichischen IT-Unternehmen. 1986 gegründet, sind derzeit rund 50 große und mittlere Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen im VÖSI organisiert. Ziel des VÖSI ist es, die österreichische Softwareindustrie zu unterstützen und eine starke Interessenvertretung für all jene zu sein, die in dieser zukunftssträchtigen, bewegten Branche arbeiten. Dazu gehört neben einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit auch das Lobbying bei Ämtern, Behörden und Politikern. Rund 15.000 Mitarbeiter finden in den Mitgliedsbetrieben des VÖSI interessante und zukunftsichere Arbeitsplätze. Das jährliche Umsatzvolumen der VÖSI-Mitglieder beträgt mehr als 3 Milliarden Euro und stellt damit einen signifikanten Teil der heimischen Wirtschaft dar.

---

Kontakte für Rückfragen und Bildanforderungen:

Klaus Veselko  
Leiter d. VÖSI Arbeitskreises „PR“  
Trattnerhof 2  
1010 Wien  
Tel.: 01/533 09 13 -78  
Fax: 01/533 09 13 -77  
e-mail: [presse@voesi.or.at](mailto:presse@voesi.or.at)

Kurt Dornheim  
Generalsekretär des VÖSI  
Trattnerhof 2  
1010 Wien  
Tel.: 01/533 09 13 -78  
Fax: 01/533 09 13 -77  
e-mail: [office@voesi.or.at](mailto:office@voesi.or.at)